

Inhalt

I. Hinführung: Worum es geht	7
Toleranz ohne Gleichgültigkeit	9
Die neue Erlebnissituation religiöser und kultureller Pluralität	12
»Erzähl mir von deinem Gott, dann erzähl ich dir von meinem«	14
Ziele und Aufbau des Buches	15
Literatur als Ort der Begegnung mit anderen Religionen?	17
 II. Spiegelungen jüdisch-religiösen Lebens heute	 21
Panoramablick	21
»Reise in das Innere des Judentums« – <i>Barbara Honigmann</i> ..	41
»Ich war angekommen« – <i>Anna Mitgutsch</i>	61
»In Israel schlagartig ein anderer als hier« – <i>Doron Rabinovici</i>	80
»Um ein guter Jude zu sein, müssen Sie nicht an den Allmächtigen glauben« – <i>Vladimir Vertlib</i>	101
»Als orthodoxer Jude in Deutschland« – <i>Benjamin Stein</i>	124
»Ein bisschen gläubige Kulturjüdin« – <i>Lena Gorelik</i>	143
Literarische Spiegelungen des Judentums – Bilanz, Herausforderung, Lernperspektiven	161

III. Islam-Wahrnehmungen im Orient und vor der eigenen Haustür	174
Panoramablick	174
»Der Mensch ist die Kaaba« – <i>Barbara Frischmuth</i>	200
»Renitente Gebete« als Fortschreibung muslimischer Mystik – <i>SAID</i>	221
»In der Tradition eines türkischen Islam, der aufgeklärt und europäisch ist« – <i>Zafer Şenocak</i>	241
»Wenn jeder deiner Atemzüge ein Gebet ist« – <i>Ilja Trojanow</i>	263
»Keine Schnittmenge zwischen gläubiger und säkularer Weltanschauung« – <i>Christoph Peters</i>	286
»Wichtiger, ein guter Mensch zu sein als ein guter Muslim« – <i>Navid Kermani</i>	307
Literarische Spiegelungen des Islam – Bilanz, Herausforderung, Lernperspektiven	331
IV. Grundzüge einer literarisch sensiblen Didaktik der Weltreligionen	346
V. Nachwort	368
VI. Bibliografie	369
VII. Die Autoren	375